

Fighting through the Shadows of Present

Von Kakarotto

Kapitel 11: Vom Leibwächter zum großen Bruder

Gut Zwei Stunden vergingen, in denen Kakarott im Medi-Tank seine Wunden auskurierte. Er war während dessen eingenickt.

Dumpf vernahm er ein paar laut piepende Töne und wie die heilende Flüssigkeit abfloss. Eine Gänsehaut breitete sich auf seinem Körper aus, als die wohltuende Wärme verschwand und sich die Glaskuppe langsam öffnete.

Einen Spalt breit öffnete Kakarott die Augen und sah dem lächelnden Toma ins Gesicht.

"Na, gut geschlafen Kakarott?", fragte der ältere Saiyajin ihn und nahm ihm die Elektroden und die Atemmaske ab. Er nahm Kakarott am Unterarm, half ihm aus dem Tank und reichte ihm ein Handtuch. Kakarott stieg langsam aus dem Behälter und sah intuitiv auf den Tank neben sich, in dem Broly gesessen hatte.

"Wo ist Broly? Was ist mit ihm passiert?", sprudelte eine Frage nach der anderen aus dem jungen Unterklassekrieger hervor.

"Nun werde erstmal wieder wach Kleiner, Broly... geht es dem Umständen entsprechend gut, außerdem verlangt der Prinz nach dir, sobald du wach bist", erklärte Toma und ein Hauch Unruhe schwang in seiner Stimme mit.

Doch sofort wurde er von Kakarott an den Oberarmen gepackt und wütend angefunkelt.

"Welchen Umständen?! Der Prinz kann warten! Also wo ist Broly Toma?!", fragte Kakarott ungeduldig und verlieh seiner wütenden und zugleich besorgten Stimme um seinen Freund an Tomas Armen einen leicht schmerzhaften Nachdruck.

"Beruhige dich doch Kakarott! Ich kann verstehen, dass du dir Sorgen um deinen Freund machst, aber den Prinzen lässt man nicht warten, er ist in einer ziemlich... heiklen Gemütslage...", antwortete der ältere Unterklassekrieger besorgt und legte Kakarott die Hände auf die nackten Schultern. Erschreckend, wie dieses sonst so sanfte weiche Gesicht, einer wütenden Grimasse Platz machte.

Toma seufzte tief, entwand sich aus Kakarotts Griff und hielt ihm seine Rüstung entgegen.

"Broly ist in seinem Zimmer, Paragus hat ihn dorthin gebracht...", antwortete Toma ihm schließlich und der junge Saiyajin, entriss ihm die Rüstung und zog sie sich über. Schnell waren auch seine Shorts, samt Handschuhe und Stiefel übergestreift und er rannte in Windeseile los. Toma sah ihm nach, seufzte ein weiteres Mal und nahm einen Schluck aus seinem Kartévbecher. Ekelnd verzog er das Gesicht sofort und spuckte die inzwischen kalte Brühe zurück in die Tasse. Er stellte ihn auf dem Metalltisch ab und machte sich schließlich an die Arbeit den Tank zu säubern.

Ungestüm riss Kakarott die Tür zu Brolys Zimmer auf und sah sich um. Als er ihn in seinem Zimmer nicht ausfindig machen konnte, sah er im angrenzenden Bad nach.

"Broly?!", rief er und sein Ruf wurde dumpf vom legendären Super Saiyajin, der unter das Wasser getaucht war vernommen. Ein kurzes Blubbern ertönte und aus dem Wasser stieg ein blauhaariger nach Luft schnappender Broly empor. Verkrampft hielt er sich am Wannenrand fest und sah seinen Freund aus halb geöffneten Augen an.

Kakarott trat sofort auf ihn zu und hockte sich vor ihn hinunter.

"Broly was war denn vorhin mit dir los?", fragte der Unterklassekrieger und legte ihm die Hand auf die Schulter, doch als er den Super Saiyajin Status sah stutzte er.

"Nichts es war... garnichts Kaksi... alles in Ordnung...", lächelte der größere Saiyajin und seine Haare wurden nach einem tiefen Seufzer wieder schwarz. Der Legendäre rollte sich über den Wannenrand und plumpste wie ein nasser Sack auf den kalten Fliesen. Kakarott erhob sich und schnappte sich eines der Handtücher die auf dem Beistelltisch lagen. Er hockte sich wieder zu Broly hinunter und reichte sie ihm.

"Hast du noch sehr große Schmerzen?", fragte er besorgt und fing an behutsam über seinen Oberarm zu wischen um ihn zu trocknen.

"Was habt ihr eigentlich heute alle mit meinen Schmerzen? Ich hab doch gesagt ich halte was aus, ich bin der legendäre Super Saiyajin", grinste er seinen kleinen Freund an und zwinkerte ihm zu. Er nahm selbst das Handtuch und rubbelte sich über die Schulter. Broly stützte sich schließlich mit den Händen am Wannenrand ab und stemmte sich auf die Beine.

"Legendärer Super Saiyajin hin oder her du..-", stockte Kakarott plötzlich in seinem Satz, als auch er sich erhoben hatte und den ernsten Blick seines besten Freundes auffing.

"Okay ich hab nichts gesagt", grinste der kleinere Saiyajin unschuldig und verschränkte die Arme hinter dem Rücken. Broly grinste zufrieden, nahm sich seine Kleider und ging in Begleitung von Kakarott wieder in sein Zimmer um sich anzuziehen. Zuvor rubbelte er jedoch auch den Rest seines großen Körpers trocken.

"Und was ist mir dir? Dir scheint es ja wieder besser zu gehen", bemerkte Broly lächelnd, zog sich seine weiße weite Hose über und richtete die roten Stoffbahnen etwas zurecht.

"Ja mir geht es gut... vielen Dank nochmal, das werde ich dir nie vergessen mein Freund", lächelte Kakarott und wollte gerade auf seinen Freund zu gehen und ihn in die Arme schließen...

Als plötzlich die Tür mit gewaltigem Schwung geöffnet wurde und ein mehr als wütender Prinz vor ihnen stand.

Kakarott wirbelte erschrocken herum und beide Saiyajins verbeugten sich vor Vegeta.

"Was bei Sadurs goldenem Schwanz hast du an deiner Aufgabe als Leibwächter eigentlich nicht verstanden?! Los mitkommen!", fauchte er den jüngeren Saiyajin an und ein vorerst letztes Mal sahen sich die beiden Freunde in die Augen. Auch der Blick des stolzen Thronfolgers streifte den Legendären mit aller Kälte die er zu bieten hatte.

Kakarott schloss noch die Tür hinter sich und folgte dann schnellen Schrittes dem wütenden Prinzen in seine Gemächer. Prompt schubste Vegeta seinen Leibwächter in das Schlafgemach und der junge Saiyajin zuckte unwillkürlich zusammen, als die Tür hinter ihm laut krachend ins Schloss fiel.

Ein tiefer Seufzer entfuhr dem Prinzen, er straffte seine Gestalt und schritt hoch erhobenen Hauptes an Kakarott vorbei.

"Ist dir deine Aufgabe als Leibwächter nicht bewusst Baka?!", fragte er ironisch und konnte sich ein anschließendes Schmunzeln nicht verkneifen. Er stand mit dem Rücken zu Kakarott gewandt, konnte sich aber sehr gut vorstellen, wie dessen Gesicht gerade aussehen mochte.

"Doch... natürlich Prinz Vegeta...", antwortete Kakarott mit leicht zittriger Stimme und verneigte sich nochmal, jedoch mit einer innerlichen Abscheu gegen den Prinzen.

"Hat man dir nicht gesagt, sobald du aus dem Medi-Tank raus bist, dass du sofort hierher kommen sollst?!", knurrte er ihm entgegen und drehte sich zu ihm um. Kakarott stand immer noch nach vorne gebeugt da.

"Hey! Sieh mich gefälligst an wenn ich mit dir rede!", schnaubte er und blickte schnell in ein überraschtes Gesicht. Daraufhin erhob sich der junge Leibwächter zu voller Größe und seine Gesichtszüge nahm eine besorgte Form an.

"Toma hat sowas angedeutet... aber ich musste sehen wie es Broly-", doch weiter kam er nicht, denn der Prinz verfiel lauthals in schallendes Gelächter.

"Diese legendäre Flasche also! Diesem Schwächling von einem Saiyajin, gibst du dem Vorrang als deinem Prinzen? Wirklich zu süß!", spottete Vegeta den Kopf in den Nacken werfend.

"Verzeiht mir Prinz Vegeta... Ihr habt Recht... ich hätte gleich zu Euch kommen sollen", antwortete er ruhig. Die Tür zu Vegetas Gemächern wurde im selben Moment geöffnet. Vel schritt auf den kleinen Tisch neben dem Bett zu und stellte pünktlich zur Mittagszeit das vollbeladene Tablett ab. Danach verneigte er sich tief und schielte kurz zu Kakarott, während er auf seine Kammer zu lief und hinter der Tür verschwand. Kakarott warf ebenfalls einen kurzen Blick auf den Jungen und sah dann wieder zu Vegeta, dessen grimmigen Blick er bemerkt hatte. Doch der Prinz ließ sich nicht weiter davon abhalten und fing an zu essen.

Ein breites Lächeln erschien auf Vels Gesicht, als er sich die Rüstung und den schwarzen Kampfanzug über den Kopf streifte und anfang seine Wunden mit einer kühlenden Salbe zu versorgen.

"Papa... mein Papa...", murmelte der Junge vor sich hin und dachte als er Kakarott sah, an die Begegnung mit seinem Vater zurück. Doch wieso nur hatte es so lange gedauert, bis er ihn kennenlernen durfte? Das, so nahm sich Vel vor, würde er noch herausfinden.

Plötzlich klopfte es an der Tür und Vel sah auf.

"Ja? Herein?", fragte er und lächelte als er Kakarott eintreten sah.

"Hallo Vel", begrüßte ihn der Saiyajin und schloss die Tür mit dem Rücken. Vegeta war gerade im Bad verschwunden und Kakarott wollte die Gelegenheit nutzen, sich mit Vel zu unterhalten.

"Hallo.... Ka... Kakarott war dein Name oder?", fragte Vel und rieb sich derweil den linken Arm mit der heilenden Creme ein.

Kakarott nickte lächelnd und schritt auf den Jungen zu, ehe er sich zu ihm hinunter hockte.

"Du siehst aus wie mein Papa", sagte Vel und Kakarott sah ihn überrascht an.

"Wie... dein Papa?", fragte er nochmal nach.

"Ja, Bardock, bist du mit ihm verwandt?", fragte Vel dann neugierig und sah Kakarott an.

"Ich... ja ich bin... sein Sohn", antwortete der Unterklassekrieger und weitete voller Unglauben die Augen, als es ihm wie Schuppen von den Augen fiel.

Auch Vel hielt in seinem Tun augenblicklich inne und starrte den jungen Mann vor sich erstaunt an.

"Ich hab... auch einen großen Bruder...", sagte Vel leise, "Einen Papa... und einen großen Bruder..."

Und sofort ließ Vel die Dose fallen und fiel Kakarott glücklich um den Hals.

Vel war also aus der Affäre mit der Tsurufuruianerin entstanden. Man hatte nur gemunkelt dass ein Junge geboren war, aber nie was aus ihm geworden ist. Darum wusste Kakarott auch nicht ob er überlebt hatte. Herzlich schloss er seinen kleinen Bruder in die Arme.

Kurz darauf erscholl die strenge Stimme Vegetas aus dessen Gemach und rief den jungen Leibwächter zu sich.

Kakarott sah Vel noch einmal lächelnd an, erhob sich und sagte noch leise: "Wir sehen uns... kleiner Bruder", bevor er dann aus Vels Kammer verschwand.

Broly während dessen saß zusammengekrampft auf seinem Bett. Die Hände fest in seinen schwarzen Haaren gekrallt. Immer wieder leise knurrende Geräusche von sich gebend, starrte er auf einen leeren Punkt auf den Boden. Immer wieder flimmerten Vegetas Fäuste auf vor seinem Inneren Auge auf ihn zu. Trafen ihn hart auf den Brustkorb, ins Gesicht und in die Flanken. Und als er im Medi-Tank seine Wunden auskurierte, brach seine erste Begegnung mit dem arroganten Prinzen über ihn herein... Vor genau 13 Jahren...

Flashback

Mit geballten Fäusten stand der acht jährige Broly vor dem Prinzen in der Trainingshalle. Überheblich grinste er ihn an und winkte ihn mit den Fingern zu sich.

"Na komm schon, zeig mir was die Legende zu bieten hat!", feixte Vegeta und ging daraufhin in Kampfstellung. Sofort schoss Broly laut brüllend auf ihn zu und holte mit der rechten Hand zum Schlag aus. Vegetas Kopf wich schnell zur rechten Seite aus und schoss daraufhin in die Luft.

Er bildete in jeder Hand 2 große Ki-Bälle, die er dann mit einem lauten Kampfschrei auf den Legendären abfeuerte. Schnell wich Broly den Geschossen aus und als Vegeta wieder auf dem Boden landete, schoss er ihm einen Ki-Blast entgegen.

Der junge Prinz verkreuzte seine Arme vor sich und blockte Brolys Angriff. Nachdem sich der Rauch gelegt hatte, sah Broly sich um. Doch plötzlich tauchte der Prinz hinter ihm auf und versetzte ihm einen kräftigen Tritt in den Rücken.

"Hmpf... zu schade, ich dachte wirklich du hättest mehr auf dem Kasten, da bist du anscheinend genauso schwach wie dein Vater!", grummelte der Prinz und schritt selbstgefällig auf Broly zu, der keuchend auf dem Boden saß und die Hände fest zu Fäusten ballte, "Na dann will ich dich mal von deinem leidigen Dasein erlösen" Der junge Thronfolger grinste, streckte die Hand nach ihm aus und formte eine Menge Ki darin für eine einzige tödliche Attacke.

Broly hob den Kopf und sah Vegeta mit einem frechen Grinsen an.

"Ob du es glaubst oder nicht... ich bin stärker als mein Vater!", antwortete Broly und erhob sich zu voller Größe. "Ja natürlich... deswegen hat er dich auch mit deinem Goldschmuck in Ketten gelegt", grinste der Prinz diabolisch, als er sah wie die Gesichtszüge des jüngeren Saiyajin kurz entgleisten, sich dann jedoch zu einer

wütenden Grimasse umwandelte.

"Er hat es gemacht um mich zu beschützen!", erwiderte Broly mit gebleckten Fängen, "Wenn es nach ihm ginge... dürfte ich ohne das Ding leben... er... hat keine Angst vor mir... er will nur dass es mir und meinem Bruder gut geht..."

Flashback Ende